

Arbeiter-Zeitung, 3. Februar 1933/S.7. Freitag.

Ideal und Wirklichkeit. Unter diesem Titel liest morgen Samstag um 19.30 Uhr Elisabeth Günther in der Urania Dichtungen von Fritz Brügel, Fr. Th. Csokor, O. M. Fontana, Lenz Grabner, Theodor Kramer, Lene Lahr, Josef Luitpold, Max Roden, Erwin Stranik und Guido Zernatti. Einleitende Worte: Dr. Ernst Schönwiese.

4.2.1933

Arbeiter-Zeitung, 11. Februar 1933/S.9. Samstag.

Ideal und Wirklichkeit. Ernst Schönwiese leitete den Abend zeitgenössischer österreichischer Autoren in der Urania mit kurzen, treffenden Charakteristiken ein. Er verwies unter anderem auf Josef Luitpolds packende dichterische Gestaltung sozialer Probleme, auf Theodor Kramers tiefes Mitfühlen mit der armen, gequälten Kreatur, und auf Fritz Brügels dichterischen Formenreichtum. Außer den Genannten kamen noch Franz Th. Csokor, Max Roden, Lenz Grabner, Lene Lahr, Guido Zernatto und Oskar M. Fontana mit auserlesenen Dichtungen zu Wort. Sie fanden in Elisabeth Günther eine Interpretin mit ebenso ausgezeichnetem Einfühlungsvermögen wie plastischer Gestaltungskraft. Der vorwiegend auf die soziale Note, eben das Problem unserer Tage und ihrer dichterischen Forderung, eingestellte Abend fand ungeteilte Zustimmung und anerkennenden Beifall. r.

Freitag, 5. Mai 1933 (AZ. 5.5.1933)

Wieden. Dr. Fritz Brügel: Die Geschichte des Ausnahmezustandes.